

Neophyten der Oberlausitz -Tafel 4

Die **Schneebeere** (*Symphoricarpos albus*), bekannt auch unter den Namen Knallerbse und Eisbeere, stammt aus Nordamerika. Sie wird häufig als Zierstrauch angepflanzt. Außerhalb der Anpflanzungen findet man die Schneebeere in Gebüsch und auf frischen Ruderalstellen.



Der **Schwarzfrüchtige Zweizahn** (*Bidens frondosa*), den man an nährstoffreichen Ufern, auf feuchten Äckern und Ruderalstellen findet, stammt aus Nordamerika. Die Erstbeobachtung in der Oberlausitz erfolgte in Thumitz bei Bischofswerda. Seit etwa 1945 kam es zur starken Ausbreitung in der Oberlausitz. Die rasche Ausbreitung des Schwarzfrüchtigen Zweizahns ist auf die vielseitigen Verbreitungsstrategien der widerhakigen Früchte zurückzuführen. Sie werden durch fließendes Wasser verdriftet und durch Mensch und Tier verschleppt.



Foto: A. Jedzig

Der **Eschen-Ahorn** (*Acer negundo*), ist ein aus Nordamerika stammender Zierbaum. Er ist bei uns oft angepflanzt. Man findet den Eschen-Ahorn in der Oberlausitz aber auch verwildert und teilweise eingebürgert auf Bahndämmen, in Hecken und ruderal beeinflussten Gebüsch.



Der **Rote Fingerhut** (*Digitalis purpurea*), ist einer der Neophyten der Oberlausitz, der seine ursprüngliche Heimat in West- und Mitteleuropa hat. Seine natürliche Ostgrenze in Deutschland ist der Thüringer Wald. In Sachsen wurde er an mehreren Stellen ausgesät. Von dort verbreitete sich der Rote Fingerhut vermutlich. Heute findet man ihn in vielen Waldschlägen, in lichten Wäldern und an Waldändern. Bekannt ist der Rote Fingerhut vor allem wegen seiner Giftigkeit und dem Einsatz als Heilpflanze (herzwirksame Arzneimittel).



Foto: A. Jedzig